Amt Brück

P r o t o k o l l
über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung Linthe vom 16.09.2025

Tagungsort: im Gemeindehaus, Alt Bork 36 in Alt Bork

Beginn: 19.09 Uhr Ende: 20.40 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:
Frau Sigrid Klink
Herr Volkmar Paul
Herr Andy Fiedler
Herr Stephan Fiedler
Herr Sascha Plath
Herr Matthias Fedtke
Herr Florian Balzer
Herr Marco Kaplick

Abwesend:
Frau Marlies Schulze (entsch.)
Herr Sandro Schröter (entsch.)
Herr Frank Schulze (entsch.)

vom Amt anwesend: Herr Ryll (Amtsdirektor)
Frau Schulze (Protokollantin)

Gäste: 2 Vertreter der Jugendlichen der Gemeinde
Kita-Leitungsteam der Kita Rappelkiste
Herr Ockert (OV Linthe)
ein Bürger

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Anwesenheit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Information zu wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde
5. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
6. Bericht aus den Sitzungen des Amtsausschusses, den Verbänden und Zweckverbänden und sonstigen Ausschüssen
7. Einwohnerfragestunde
8. Behandlung von Anfragen der Gemeindevertreter

9. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung am 17.06.2025

10. **L-10-72/25** Beschlussvorlage — Geschäftsordnung des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Linthe

11. **L-10-79/25** Beschlussvorlage — Berufung eines Kinder- und Jugendbeirats für die Gemeinde Linthe

12. Vorstellung der Arbeit in der Kita „Rappelkiste“ (Gäste: Kita-Team)

13. **L-10-75/25** Eilvorlage — Bestätigung der Eilentscheidung vom 26.06.2025 - zusätzlicher Schließtag für einen Erste-Hilfe-Kurs der Kita ‚Rappelkiste‘ in Linthe

14. **L-00-78/25** Beschlussvorlage — Umsetzung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG) im Amtsgebiet Brück – Errichtung und Betrieb einer Ladeinfrastruktur

15. **L-30-76/25** Beschlussvorlage — Grundsatzbeschluss erneuerbare Energien

16. **L-00-81/25** Beschlussvorlage — Logo der Gemeinde Linthe

17. **L-20-77/25** Mitteilung — Unterjähriger Bericht 2025

18. **L-30-80/25** Mitteilung — Zusammenfassung barrierefreier Zugang Gemeindehaus Linthe

19. **L-30-83/25** Mitteilung — Sachstand Friedhofstreppe Eingang Teichgasse

II. Nichtöffentlicher Teil

Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die ehrenamtliche Bürgermeisterin (BM) Frau Klink eröffnet die Sitzung um 19.09 Uhr.

zu TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Anwesenheit

Sie stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt sei. Es sind 8 von insgesamt 11 Gemeindevertretern anwesend, damit ist das Gremium beschlussfähig.

zu TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung (TO) erhoben.

zu TOP 4. Information zu wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde

Herr Ryll (Amtsdirektor (AD)) informiert:
- über die Beschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers für den Bauhof Alt Bork sowie die Ankunft eines neuen Kommunaltraktors im Bauhof Linthe,
- zudem über die bevorstehende Haushaltsberatung am 8. Oktober,
- über die Möglichkeit zur Einreichung von Anregungen zur Stellungnahme der Gemeinde zum Regionalplan 3.0. Diese sollten bis spätestens 01.10.2025 an baurecht@amt-brueck.de übermittelt werden,
- über den Tag des offenen Amtes am 01.10.2025, der anstelle des bisherigen Tags der Sicherheit stattfinde.

zu TOP 5. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 17.06.2025 wurde die folgenden Beschlüsse gefasst:
L-41-73/25 Personalangelegenheit - Einstellung einer kurzfristig Beschäftigten für die Kita Rappelkiste (einstimmig),
L-20-66/25 Grundstücksangelegenheit - Verkauf Teilfläche Teichgasse (einstimmig) und
L-20-67/25 Grundstücksangelegenheit - Erteilung Baulast Lerchenweg Linthe (mehrheitlich).

zu TOP 6. Bericht aus den Sitzungen des Amtsausschusses, den Verbänden und Zweckverbänden und sonstigen Ausschüssen

Frau Klink informiert darüber, dass keine Sitzung des Amtsausschusses stattgefunden habe. Sie habe bereits am Ende des TOP 4 erläutert was im gestrigen Finanzausschuss des Amtes beraten wurde.
Herr Ryll hebt die zentrale Bedeutung des Haushalts für die kommenden Sitzungen hervor.
Abschließend erkundigt sich Frau Klink bei Herrn Stefan Fiedler, ob die Durchführung der nächsten Finanzausschusssitzung des Amtes im Feuerwehrhaus Linthe möglich sei. Herr Fiedler bejaht dies.

zu TOP 7. Einwohnerfragestunde

Herr Ockert berichtet, dass es vermehrt Anfragen von Bürgern gebe, ob die Edis erneut die Straßenbeleuchtung überprüfen könne, insbesondere in der dunklen Jahreszeit und morgens auf dem Schulweg. Er habe bereits einige defekte Laternen gemeldet, jedoch seien neue hinzugekommen.

Frau Klink antwortet, dass die neuen Defekten Straßenlampen ebenfalls gemeldet werden sollten, um eine zeitnahe Lösung herbeizuführen.

Herr Fiedler fragt nach einem Termin für eine Begehung am Sportplatz und verweist auf eine frühere E-Mail von Herrn Ryll an das Bauamt, die bislang unbeantwortet geblieben sei. Frau Klink erinnert daran, dass bereits vor der Abnahme der Straße auf Mängel hingewiesen worden sei, und betont die Notwendigkeit eines Vor-Ort-Termins. Herr Fiedler ergänzt, dass dies bereits vor zwei Jahren angesprochen worden sei, jedoch bislang keine Fortschritte erzielt worden seien.

Herr Balzer erkundigt sich nach dem Adler auf dem Kriegsdenkmal und möglichen Maßnahmen zur Restaurierung.

Frau Klink berichtet, dass sie diesbezüglich bereits mit Herr Ockert gesprochen habe und das Ortsteilbudget für eine solche Maßnahme genutzt werden könnte.
Herr Ockert schlägt vor, einen Experten für 3D-Druck oder einen Steinmetz zu konsultieren, umeine dauerhafte Lösung zu finden.
Frau Klink regt an, den Steinmetz in Brück zu kontaktieren und die Instandsetzung des gesamten Kriegerdenkmals, einschließlich der verblassten Schrift, in Betracht zu ziehen.

Herr Kaplick bringt die schlechte Beschaffenheit des Weges von Alt Bork nach Birkhorst zur Sprache und fragt, ob dieser wieder hergerichtet werden könne.

Frau Klink verweist auf Herrn Frenzel, der sich um diese Angelegenheit kümmern solle.

Bürger A stellt zwei Fragen.
Zunächst erkundigt er sich, ob im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan und dem geplanten Neubau des Kauflands in Linthe Überlegungen angestellt worden seien, die unbefestigte Schotterfläche entlang der Dorfstraße zu befestigen.

Frau Klink bestätigt, dass dies noch nicht abschließend geklärt sei, und verweist auf die laufenden Planungen.

Der Bürger äußert zudem Bedenken hinsichtlich der Altglascontainer, die derzeit nicht im Bebauungsplan berücksichtigt seien.

Frau Klink erklärt, dass die Container nicht Teil des Bebauungsplans seien, jedoch im Bauantragsverfahren berücksichtigt werden könnten.

Herr Mattes erkundigt sich nach den bemalten Holzbänken, die im Sommer von Jugendlichen und Senioren gestaltet wurden, und ob diese bereits genutzt worden seien.

Frau Klink bestätigt, dass die Bänke ausgeliehen werden können, und verweist auf Frau Stefan, die Seniorenbeauftragte des Amtes Brück, als Ansprechpartnerin.

Abschließend berichtet Frau Klink von einer Veranstaltung, bei der Jugendliche und Senioren gemeinsam ein Frühstück mit „Speed Dating“ organisiert und anschließend die Bänke bemalt hätten. Sie hebt die positive Resonanz und die gelungene Zusammenarbeit zwischen den Generationen hervor.

zu TOP 8. Behandlung von Anfragen der Gemeindevertreter

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu TOP 9. **Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung am 17.06.2025**

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor. Auch mündlich werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift lag allen Gemeindevertretern rechtzeitig vor. Sie gilt damit als bestätigt.

zu TOP 10. **Geschäftsordnung des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Linthe**
L-10-72/25
Beschlussvorlage

Die BM und der AD erläutern die Notwendigkeit einer strukturierten Regelung für die Arbeit des Beirates. Während verschiedene Mitglieder Bedenken hinsichtlich der bürokratischen Aufwände äußern und den Nutzen der neuen Struktur hinterfragen, wird klargestellt, dass die Geschäftsordnung den Beiräten mehr Struktur verleihe und deren Anliegen der Gemeindevertretung gegenüber nachhaltiger übermittelt werden können.

Der Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung Linthe beschließt die Geschäftsordnung des Kinder und Jugendbeirates in Linthe.

Anwesende	:8
Ja-Stimmen	:8
Nein-Stimmen	:0
Enthaltungen	:0
befangen	:0
Abstimmung	:beschlossen

zu TOP 11. **Berufung eines Kinder- und Jugendbeirats für die Gemeinde Linthe**
L-10-79/25
Beschlussvorlage

Die Kandidaten zum Vorsitz und zur 2. Stellvertretung des Kinder- und Jugendbeirates, Valentin Mattes und Coco Weiß sind anwesend und stellen sich kurz vor. Der erste Stellvertreter des Vorsitzenden, Luca Eschholz, ist nicht anwesend, wird dennoch von Herrn Mattes kurz vorgestellt. Weiterhin werde es neben den drei berufenen Mitgliedern noch drei beratende Mitglieder geben.

Der Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung Linthe beruft folgende drei Kinder und Jugendliche der Gemeinde Linthe in den Kinder- und Jugendbeirat: Valentin Mattes (Vorsitz) Luca Eschholz (1. Stellvertreter) Coco Weiß (2. Stellvertreterin) Die Berufung erfolgt bis zum Ende des Schuljahres 2026/27.

Anwesende	:8
Ja-Stimmen	:8
Nein-Stimmen	:0
Enthaltungen	:0
befangen	:0
Abstimmung	:beschlossen mit Ergänzung

zu TOP 12. **Vorstellung der Arbeit in der Kita „Rappelkiste“ (Gäste: Kita-Team)**

Frau Klink leitet den Tagesordnungspunkt 12 ein und erteilt den anwesenden Frau Korges (Kita-Leiterin) und Frau Borchert (Stellvertretende Leitung) das Wort. Diese nutzen die Möglichkeit, die pädagogische Arbeit der Kita Rappelkiste detailliert vorzustellen. In einer anschaulichen PowerPoint-Präsentation erläutern sie die Betreuung von 38 Kindern durch ein engagiertes Team sowie die pädagogischen Konzepte, die auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt seien.
Die anschließende Diskussion umfasst auch die Schließtage der Kita, die für Teamweiterbildungen notwendig sind, sowie die Durchführung von Aktivitäten und die Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

zu TOP 13. **Bestätigung der Eilentscheidung vom 26.06.2025 - zusätzlicher Schließtag für einen Erste-Hilfe-Kurs der Kita ‚Rappelkiste‘ in Linthe**
L-10-75/25
Eilvorlage

Frau Klink erläutert den Hergang zu dieser Eilentscheidung kurz. Zur Festlegung eines zusätzlichen Schließtages für die Kita Rappelkiste in Linthe, um einen Erste-Hilfe-Kurs durchzuführen, war diese notwendig. Es wurde ein positives Vorab-Votum erfragt und die Bestätigung des Eilbeschlusses ist heute Gegenstand der TO.

Der Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Linthe bestätigt die Eilentscheidung vom *26.06.2025* über einen zusätzlichen Schließtag der Kita „Rappelkiste“ Linthe am 11.07.2025 um an einem notwendigen Erste-Hilfe-Kurs des DRK teilnehmen zu können.

Anwesende	:8
Ja-Stimmen	:7
Nein-Stimmen	:0
Enthaltungen	:1
befangen	:0
Abstimmung	:beschlossen

zu TOP 14. **Umsetzung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG) im Amtsgebiet Brück – Errichtung und Betrieb einer Ladeinfrastruktur**
L-00-78/25
Beschlussvorlage

Frau Klink erläutert die Notwendigkeit der Umsetzung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastrukturgesetzes (GEIG) im Amtsgebiet und informiert über die Verpflichtung zur Errichtung von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge, wobei sie ein konkretes Beispiel anführt.
Herr Ryll ergänzt die Diskussion mit Details zur gesetzlichen Vorgabe bezüglich der Ladepunkte in öffentlichen Einrichtungen und berichtet über die Ausschreibung zur Auswahl eines Anbieters für die Installation einer Ladesäule, die nach einer technischen Prüfung des Stromanschlusses erfolgen soll.

Der Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung Linthe beschließt, die Errichtung und den Betrieb einer Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Linthe gemäß den Vorgaben des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG) an die SI Energy GmbH, Mannheim zu vergeben und den Amtsdirektor mit der Umsetzung zu beauftragen. Die Flächen werden durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Betreiber übernimmt die Errichtung, den Betrieb und die Wartung der Ladepunkte für die vereinbarte Vertragslaufzeit von 10 Jahren. Der Betreiber bezahlt der Gemeinde Linthe eine Umsatzbeteiligung von 5% pro geladener kWh.

Anwesende	:8
Ja-Stimmen	:8
Nein-Stimmen	:0
Enthaltungen	:0
befangen	:0
Abstimmung	:beschlossen

zu TOP 15. **Grundsatzbeschluss erneuerbare Energien**
L-30-76/25
Beschlussvorlage

Zurückgestellt:
Vorlagen-Nr.:L-30-76/25

Frau Klink erläutert den Grundsatzbeschluss zu erneuerbaren Energien und hebt hervor, dass die Gemeinde Linthe keine weiteren Solaranlagen zulassen möchte, während bei Windrädern keine neuen Flächen geschaffen werden sollen.

Herr Kaplick weist darauf hin, dass neue Technologien, wie etwa Batteriespeicher, ebenfalls zu den erneuerbaren Energien zählen könnten, was im Beschluss nicht berücksichtigt sei. Dies wird diskutiert.

Frau Klink schlägt vor, den Beschluss zurückzustellen und im Amt eine überarbeitete Formulierung zu erarbeiten, um auch Biogasanlagen und andere relevante Aspekte einzubeziehen. Sie betont, dass eine präzise Formulierung notwendig sei, um rechtliche Unsicherheiten zu vermeiden. Der Zurückstellung wird einstimmig entsprochen.

zu TOP 16. **Logo der Gemeinde Linthe**
L-00-81/25
Beschlussvorlage

Frau Klink stellt die beiden zur Auswahl stehenden Varianten A und B noch einmal vor, wobei bereits eine Präferenz für Variante A geäußert wurde. Frau Balzer, die die Logos erstellt habe, werde eine Vereinbarung zur Übertragung der Urheberrechte im Nachgang unterzeichnen. Die BM habe als Dankeschön für Frau Balzer - da diese keine Entlohnung für ihren Aufwand fordere - einen Blumenstrauß und einen Gutschein organisiert, den Herr Balzer im Anschluss an die Sitzung übergeben werde.

Der Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Linthe beschließt die beiliegende Variante A als offizielles Logo der Gemeinde Linthe zu verwenden und mit der Gestalterin Johanna Balzer eine Vereinbarung zur Nutzung (Urheberrecht) zu schließen.

Anwesende	:8
Ja-Stimmen	:8
Nein-Stimmen	:0
Enthaltungen	:0
befangen	:0
Abstimmung	:beschlossen

zu TOP 17. **Unterjähriger Bericht 2025**
L-20-77/25
Mitteilung

Der AD erläutert, dass der Bericht in einer übersichtlicheren Form gestaltet worden sei, um den Gemeindevertretern eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Er führt aus, dass die einzelnen Produkte und deren Mittelverwendung detailliert dargestellt seien, sodass Fragen gezielt gestellt werden könnten. Als Beispiel nennt er den Bereich Straßenbau, in dem noch viele Mittel verfügbar seien, da Maßnahmen wie in Deutsch Bock aufgrund von Fördermittelanträgen umgeplant werden müssten. Er weist darauf hin, dass auch die Einnahmeseite, wie die Grundsteuern A und B, im Bericht berücksichtigt werde.

Herr Paul erkundigt sich nach der Bedeutung des Begriffs „fortgeschriebener Ansatz".
Herr Ryll erklärt, dass dies die geplanten Ausgaben bis zum Jahresende umfasse, während das Ergebnis zum 15. Juli die bereits eingebuchten Ausgaben darstelle.
Frau Klink schlägt vor, solche Themen bei der Haushaltsberatung erneut zu besprechen.

Herr Plath fragt nach der Planung des Bürgersteigs in Deutsch Bork und ob der Ortsbeirat in die Änderungen einbezogen werde.
Frau Klink bestätigt, dass dies vorgesehen sei, und Herr Ryll ergänzt, dass die ursprüngliche Planung aufgrund von Förderkriterien angepasst werden müsse. Er schlägt vor, den Ortsbeirat über die neuen Planungen zu informieren, sobald diese vorliegen.

Herr Kaplick lenkt die Aufmerksamkeit auf die Grundsteuer A und stellt fest, dass bereits Mehreinnahmen von 32.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr erzielt worden seien. Er regt an, die Satzung zu überdenken, da die Einnahmendeutlich über den Erwartungen lägen.
Herr Ryll warnt jedoch vor voreiligen Schlüssen, da solche Einnahmen nicht kontinuierlich seien.
Frau Klink schlägt vor, auch dieses Thema im Rahmen der Haushaltsplanung erneut zu beraten.
Die Diskussion wendet sich der Gewerbesteuer zu. Herr Ryll erläutert, dass die Gewerbesteuer auf Basis von Vorjahreswerten prognostiziert werde, was zu Abweichungen führen könne. Frau Klink ergänzt, dass bisher überwiegend Nachzahlungen eingegangen seien und größere Rückzahlungen selten vorgekommen seien. Herr Kaplick weist darauf hin, dass die Grundsteuer B ebenfalls Mehreinnahmen verzeichne, jedoch aufgrund unterschiedlicher Zahlungsmodalitäten nicht exakt prognostiziert werden könne.
Abschließend merkt Herr Kaplick an, dass die Erfassung aller Grundstücke noch nicht abgeschlossen sei, was zu weiteren Verschiebungen führen könne. Frau Klink bestätigt dies und betont, dass die Evaluierung der Grundsteuer weiterhin fortgesetzt werde.

Die Mitteilung lautet wie folgt:

In der Anlage wird der unterjährige Bericht nach § 27 KomHKV zum Stand 15.07.2025 übergeben.

zu TOP 18. **Zusammenfassung barrierefreier Zugang Gemeindehaus Linthe**
L-30-80/25
Mitteilung

Frau Klink erläutert die Diskussion über den barrierefreien Zugang zum Gemeindehaus in Linthe, wobei sie zwischen dem Einbau eines Hublifts und einer wirtschaftlicheren Lösung, die einen Zugang über einen Weg um das Gebäude vorsieht, unterscheidet. Die Anwesenden erörtern die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten, wobei insbesondere die baulichen Gegebenheiten und mögliche Auswirkungen auf die Umgebung sowie die langfristigen Kosten und die Gewährleistung der Barrierefreiheit thematisiert werden.
Das Votum der GV lautet einstimmig für die Variante 3 Hublift. Eine entsprechende Beschlussvorlage soll in der nächsten regulären Sitzung der GV vorgelegt werden.

Die Mitteilung lautet wie folgt:

Aus gegebenen Anlass, möchten wir Sie über die barrierefreie Erschließung des Gemeindehauses Linthe informieren. Das Architekturbüro Märkplan hat hierzu vier Varianten untersucht und hinsichtlich ihrer Herstellungskosten, Betriebskosten sowie ihrer langfristigen Wirtschaftlichkeit bewertet.

Variante 1a - Rampenlösung ab Rückseite - Zugang straßenseitig
- Erschließung über den bestehenden Weg auf der Gebäuderückseite, anschließend parallel geführte Rampe zum bestehenden Treppenpodest.
- Straßenseitig schließt ein horizontaler Steg an, der den Anschluss an die Treppe ermöglicht.
- Im Bereich der Baumkrone wird die Rampe als Gitterkonstruktion ausgeführt.
- Herstellungskosten: 66.100,00 € (günstigste Variante)
- Barrierearm (Reststufe von 2 cm zum Innenraum)
- Gesamtkosten: 80.445,54 € (15 Jahre) / 131.222,16 € (30 Jahre)

Variante 1b – Rampenlösung mit Anpassung des Eingangspodests, Zugang straßenseitig
- Grundsätzlich gleiche Ausführung wie Variante 1a, jedoch mit Anpassung des straßenseitigen Eingangspodestes
- Herstellungskosten 92.900,00€
- um Barrierefreiheit zu gewährleisten, müsste das Treppenpodest um 2 cm erhöht werden, sodass die Höhe Podestes auf Höhe Oberkannte Fußboden des Gebäudes ist. Dies hätte zur Folge, dass die Höhe der obersten Treppenstufe sich von den anderen unterscheidet. In öffentlichen Gebäuden und bei notwendigen Treppen dürfen die Steigungen und Auftritte einer Treppe nicht voneinander abweichen (vgl. DIN18065). Daher ist für einen Barrierefreien Zugang zum Gebäude ein Neubau der Treppe notwendig. Bei Beibehaltung des Bestandspodests und dem damit verbundenen Höhenunterschied ist der Zugang nur als barrierearm gestaltbar
- Herstellungskosten: 92.900,00 €
- Barrierefrei
- Gesamtkosten: 106.348,94 € (15 Jahre) / 125.827,03 € (30 Jahre)

Variante 2 - Rampenlösung straßenseitig
- Der Ausgangspunkt für die Erschließung des Gemeindehauses liegt direkt gegenüber der straßenseitigen Eingangstür. Eine neue Treppe inklusive eines neuen Podests läuft vom Gehweg direkt auf die Eingangstür zu. Eine neue Rampe folgt der Straße, Flurstücksgrenze und Außenwand. Man gelangt so ebenfalls auf das Podest. Die Höhe des Podests entspricht der Höhe der Fußbodenoberkante des Innenraumes. Aufgrund des Höhenunterschieds zwischen Gehweg und Innenraum bedarf die Rampe bei einer Steigung von max. 6% einer Länge von 36,67m zuzüglich 6 Zwischenpodesten mit je 1,50m Länge.
- Herstellungskosten 137.400,00 €

- Barrierefrei
- Gesamtkosten: 158.918,31 € (15 Jahre) / 190.083,24 € (30 Jahre)

Variante 3 - Hublift
- Eine neue Treppe und ein Hublift verbinden parallel den Höhenunterschied zwischen Gehweg und Eingangspodest. Die Höhe des neuen Podests entspricht der Höhe der Fußbodenoberkante des Innenraumes.
- Benötigte Förderhöhe: 2,20m
- Zugang direkt am Gebäude
- Herstellungskosten 99.600,00€
- Barrierefrei, jedoch mit prognostisch höchsten Betriebskosten
- Gesamtkosten: 144.429,82 € (15 Jahre) / 244.356,76 € (30 Jahre)
- Nutzungsdauer gemäß Abschreibungstabelle: 15 Jahre.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
Unter Wirtschaftlichkeit ist zu verstehen, dass über den gesamten Lebenszyklus (Herstellung, Betrieb, Wartung, Erneuerung) die geringsten Gesamtkosten entstehen. Zur Bewertung wurden Zeiträume von 15 und 30 Jahren angesetzt.

Die Variante 1b stellt aus Sicht der Amtsverwaltung die wirtschaftlich sinnvollste Lösung dar:

- Herstellungskosten sind moderat.
- Barrierefreiheit wird erreicht.
- Mit 125.827,03 € Gesamtkosten nach 30 Jahren ergibt sich der niedrigste Wert aller barrierefreien Varianten.

Im Vergleich dazu verursacht der Hublift bereits nach 15 Jahren höhere Gesamtkosten (144.429,82 €) und liegt nach 30 Jahren bei 244.356,76 €. Dies entspricht einer Mehrbelastung von 118.529,73 € gegenüber Variante 1b.

zu TOP 19. **Sachstand Friedhofstreppe Eingang Teichgasse**
L-30-83/25
Mitteilung

Frau Klink erläutert, dass die Friedhofstreppe am Hintereingang aufgrund von Sicherheitsmängeln gesperrt werden musste. Sie betont, dass die Sperrung insbesondere mit Blick auf die bevorstehende Herbst- und Wintersaison notwendig gewesen sei.
Dies dürfe jedoch keine Dauerlösung sein. Sie erklärt, dass die Treppe insbesondere für Gottesdienste im Winter von Bedeutung sei und die Gemeinde daher im Frühjahr eine Sanierung in Angriff nehmen müsse. Sie schlägt vor, die finanziellen Mittel hierfür einzuplanen, um die Arbeiten zügig umsetzen zu können.
Frau Klink weist darauf hin, dass die Treppe bereits in der Vergangenheit repariert worden sei, die Substanz jedoch nicht mehr tragfähig sei. Herr Ockert erwähnt, dass bereits ein Angebot eingeholt worden sei.
Herr Fedtke äußert Bedenken hinsichtlich der Qualität der verwendeten Materialien und der Kosten. Herr Fiedler schlägt vor, weitere Angebote einzuholen. Frau Klink erklärt, dass eine vorläufige Kostenschätzung vorliege und die endgültige Umsetzung ausgeschrieben werde, sodass sich verschiedene Anbieter bewerben könnten.
Herr Ryll merkt an, dass die geschätzten Kosten von 80.000 Euro realistisch seien, insbesondere unter Berücksichtigung von Rückbauarbeiten und der schwierigen Zugänglichkeit des Geländes.
Frau Klink weist darauf hin, dass zusätzliche Kosten durch mögliche archäologische Untersuchungen oder Arbeiten an der Mauer und dem Geländer entstehen könnten. Sie schlägt vor, einen finanziellen Puffer einzuplanen, um unvorhergesehene Ausgaben abzudecken. Es wird betont, dass die Treppe trotz der Möglichkeit, außen herumzugehen, für die Gemeinde von zentraler Bedeutung sei, da die Treppe als direkte Verbindung zwischen

Kirche und Kirchenhaus diene und damit unverzichtbar sei.
Herr Kaplick bringt alternative Bauweisen ins Gespräch, wie etwa die Verwendung von Edelstahl oder verzinktem Stahl, um die Kosten zu senken. Herr Paul ergänzt, dass diese Ansätze weniger Erdarbeiten erfordern könnten. Herr Fedtke hebt die Möglichkeit hervor, die Treppe rutschfest zu gestalten, um die Sicherheit im Winter zu gewährleisten.
Frau Klink schlägt vor, die weiteren Schritte in den kommenden Tagen zu besprechen und die Angelegenheit erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Mitteilung lautet wie folgt:

Die Friedhofstreppe vom Eingang aus der Teichgasse ist in einem sehr schlechten Zustand und musste abgesperrt werden, um Unfälle zu vermeiden. Eine Besichtigung mit einer Fachfirma hat ergeben, dass die Treppe falsch und leider auch mangelhaft konstruiert ist. Aufgrund des fachlich falschen Treppenaufbaus und der mangelhaften Grundkonstruktion entlang der Böschungen, ist es erforderlich die Treppe, inkl. des Randbewuchses vollständig abzureißen und ggf. neu aufzubauen. Hierfür fallen Planungs- und Baukosten an, die noch nicht genau beziffert werden können. Die erforderlichen Mittel müssten im Rahmen der Haushaltsplanung Berücksichtigung finden.
Eine erste Grobeinschätzung der Verwaltung beläuft sich auf 80.000€ Kostenrahmen (+/-40%-Schwankung), welche im Haushalt eingeplant werden müssten. Hierbei ist zu beachten, dass diese Treppe nur ein Nebeneingang ist und der Haupteingang zum Friedhof, eine gut ausgebaute, befahrbare Spur, nicht weit gelegen von dieser Treppe ist. Zusätzlich gibt es eine weitere gut ausgebaute Treppe auf der gegenüberliegenden Seite des Friedhofs.

Die Gemeindevertretung wird gebeten die Situation zu diskutieren und Rückmeldung an die Verwaltung zu geben, wie weiter verfahren werden soll.

II. **Nichtöffentlicher Teil**

Sigrid Klink

Sigrid Klink
Vorsitzende

Antje Schulze
Protokollantin

08. OKT. 2025